

Verfügt GOTT über mangelnde Kommunikationsfähigkeiten? Am Anfang war das *Wort*. Der Mensch hörte es und stimmte nicht mit ihm überein. Als Konsequenz lief die ganze Ordnung schief. Das *Wort* wurde Fleisch und wohnte unter den Menschen; lehrte, erklärte und leitete an. Erneut widersprach der Mensch und begann, jeden Plan, jede Idee und Anstrengung des Allmächtigen zu durchkreuzen. Der *Sohn Gottes* zeigte und lehrte sein ganzes Leben lang die Absichten des *Wortes*. Er startete das größte Unternehmen, das die Menschheit je kannte und nannte es Kirche. Er rief den Menschen heraus aus seinem Stolz, Irrtum und seiner Arroganz, hin zu einem klaren, praktischen und perfekten Verständnis. Wiederum wurde das *Wort* abgelehnt, zurückgewiesen, verändert, überarbeitet, falsch ausgelegt, angezweifelt und durch die wahnhaften Ansichten sinnlicher Menschen ersetzt. Das folgende „Glaubensbekenntnis“ ist ein klassisches Beispiel.

296 nach Christus wurde ein Ägypter geboren, der sich erheblich in kultische Verwaltungsarbeit involvierte. Ironischerweise erachteten sie diese Sekte als *christlich* obwohl sie offensichtlich eine Mischung aus heidnischen und politischen Bräuchen, angezuckert mit zweckmäßigen Bibelversen, war. Wie unter den Intellektuellen üblich, sollte alles und jedes hinterfragt, kritisiert, genau überprüft und analysiert werden. Doch am Ende werden sinnliche Menschen das Sagen haben – sogar, wenn es das *Wort* des allwissenden Gottes ist, das in Frage gestellt wird.

Das war der Fall mit Athanasius. Seine Kollegen priesen ihn mit vielen Titeln und Auszeichnungen und im Alter von 27 Jahren trat er während des ersten Konzils von Nicäa 325 n. Chr. in den “theologischen” Konflikt mit Arius. Konstantin der Große hatte das Konzil von Mai bis August 325 einberufen, um die *Arianische Position, dass der Sohn Gottes, Jesus von Nazareth, nicht gleichen Wesens mit dem Vater sei*, anzusprechen. (Das ist keine Raketenwissenschaft! Einer ist *Geist* und einer ist *Fleisch*!) Trotzdem mischten sich mehrere “Marken-Denker” ein und das Ergebnis war ein *Glaubensbekenntnis*, welches letztlich über 30.000 “christliche” Konfessionen (d.h. Glaubensrichtungen) beeinflussen und betrügen würde.

Wieder einmal gelang es dem Menschen, sich über GOTTES letzte Autorität – Sein *Wort* – hinwegzusetzen. Strenge, offizielle Glaubenssätze, Beifügungen, Edikte, und Statuten verordneten, was und wie die (mehrheitlich analphabetischen) Massen zu glauben hatten. Um strikte Unterwürfigkeit gegenüber der *Staatsreligion* zu erzwingen, wurden weitere Gesetze eingeführt, welche den *Laien* verboten, das *WORT GOTTES* zu besitzen, geschweige denn zu lesen. Dies führte schlussendlich zu Kreuzzügen, Inquisition und Nazi-Kirchensteuer. Der *Sohn Gottes* hatte den Nagel auf den Kopf getroffen, als er drei Jahrhunderte zuvor dasselbe Dilemma angesprochen hatte. - *Lasst sie; sie sind blinde Blindenleiter! Wenn aber ein Blinder den anderen leitet, werden beide in die Grube fallen.*

Matthäus 15,14

Erfreue dich an diesem verwirrenden, aber dennoch unterhaltsamen Dogma aus dem vierten Jahrhundert!

# Athanasisches Glaubensbekenntnis

---

## 1. „Jeder, der da selig werden will, der muss vor allem den katholischen Glauben festhalten.

Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. *Markus 16,16*

Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden. *Apostelgeschichte 4,12*

Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig! *16,31*

Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's festhaltet in der Gestalt, in der ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr umsonst gläubig geworden wärt. Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferstanden ist am dritten Tage nach der Schrift; *IKorinther 15,1-4*

... welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. *ITimotheus 2,4*

... machte er uns selig - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit - durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist, *Titus 3,5*

## 2. Jeder, der diesen nicht unversehrt und unverletzt bewahrt, wird ohne Zweifel auf ewig verloren gehen.

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Und warum übertretet ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen? Und so habt ihr das Gebot Gottes um eurer Überlieferung willen aufgehoben. *Matthäus 15,3 & 6*

Und er sprach zu ihnen: Trefflich verwerft ihr das Gebot Gottes, um eure Überlieferung festzuhalten. *Markus 7,9*

Habt acht, dass euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundsätzen der Welt und nicht Christus gemäß. *Kolosser 2,8*

3. Dies aber ist der katholische Glaube: Wir verehren den einen Gott in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit,

Die Begriffe *katholisch* und *Dreifaltigkeit* kommen nicht in der Heiligen Schrift vor!

Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des Herrn, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete. VMose 4,2

Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen! 13,1

Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht bestraft und du als Lügner dastehst! Sprüche 30,6

Fürwahr, ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, von denen in diesem Buch geschrieben steht; Offenbarung 22,18

Vergeblich aber verehren sie mich, weil sie Lehren vortragen, die Menschengebote sind. Matthäus 15,9

Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Johannes 4,22-24

4. ... ohne Vermischung der Personen und ohne Trennung der Wesenheit.

Der Ausdruck *Personen* in Bezug auf GOTT ist der Heiligen Schrift fremd.

Wenn es unterschiedliche *Personen* gibt, dann sind sie bereits *getrennt* – daher ein Widerspruch.

Die heutigen sogenannten Theologen überarbeiten diesen Glauben, weil er fehlerhaft ist (was perfekt ist, kann nicht korrigiert werden; was richtig ist, kann nicht falsch werden). Woher haben sie ihre Kompetenz? Beispiel: Gott des vierten Jahrhunderts war die Dreifaltigkeit. Heute entspricht Gott wahllos dem Vater oder dem Sohn, aber nie dem Heiligen Geist. Wir haben *Vater Gott*, *Herr Gott*, aber niemals *Heiliger Geist Gott*.

5. Denn eine Person ist die des Vaters, eine andere die des Sohnes; eine andere die des Heiligen Geistes.

Dieser Punkt steht in direktem Widerspruch zum vorangegangenen, welcher besagt, dass man die Wesenheit der Personen nicht trennen soll. Nun wird die "Trennung der Wesenheit der Personen" (eine Person IST ja schon eine eigene Wesenheit!) extra noch einmal betont: eine Person ist die des Vaters, eine *andere* die des Sohnes, eine *andere* die des Heiligen Geistes.

Weder der *Vater*, noch der *Sohn*, noch der *Heilige Geist* werden in der Schrift als *Personen* bezeichnet.

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, ITimotheus 2,5

Ein Mittler aber ist nicht [Mittler] von einem; Gott aber ist einer. Galater 3,20

... Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Johannes 4,24

Ein Geist kann keine *Person* sein (besonders wenn allgegenwärtig):

Wo sollte ich hingehen vor deinem Geist, und wo sollte ich hin fliehen vor deinem Angesicht? Stiege ich hinauf zum Himmel, so bist du da; machte ich das Totenreich zu meinem Lager, siehe, so bist du auch da! Nähme ich Flügel der Morgenröte und ließe mich nieder am äußersten Ende des Meeres, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten! Psalm 139,7-10

6. Aber der Vater und der Sohn und der Heilige Geist haben nur eine Gottheit, die gleiche Herrlichkeit, gleichewige Majestät.

Die Ausdrücke *gleichewig* und *gleiche Herrlichkeit* sind nicht biblisch.

... denn sein unsichtbares Wesen, nämlich seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so dass sie keine Entschuldigung haben. Römer 1,20

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; Kolosser 2,9

Der Herr allein leitete ihn, und kein fremder Gott war mit ihm. VMose 32,12

Und Hiskia betete vor dem Herrn und sprach: O Herr, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du allein bist Gott über alle Königreiche der Erde! Du hast den Himmel und die Erde gemacht. IIKönige 19,15

Du bist der Herr, du allein! Du hast den Himmel gemacht, aller Himmel Himmel samt ihrem ganzen Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Du erhältst alles am Leben, und das Heer des Himmels betet dich an.

*Nehemiah 9,6*

Er allein spannt den Himmel aus und schreitet auf Meereswogen einher.  
(Aber um die vierte Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See.)

*Hiob 9,8*

*Matthäus 14,25*

damit sie erkennen, dass du, dessen Name HERR ist, allein der Höchste bist über die ganze Erde!

*Psalm 83,18*

... denn du bist groß und tust Wunder, du bist Gott, du allein!

*86,10*

Ihm, der allein große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich!

*136,4*

... sie sollen loben den Namen des Herrn! Denn sein Name allein ist erhaben, sein Glanz überstrahlt Erde und Himmel.

*148,13*

Die stolzen Augen der Menschen werden erniedrigt, und der Hochmut der Männer wird gebeugt werden; der Herr aber wird allein erhaben sein an jenem Tag.

*Jesaja 2,11*

O Herr der Heerscharen, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, du allein bist Gott über alle Königreiche der Erde! Du hast den Himmel und die Erde gemacht.

*Jesaja 37,16*

So spricht der Herr, dein Erlöser, der dich von Mutterleib an gebildet hat: Ich bin der Herr, der alles vollbringt — ich habe die Himmel ausgespannt, ich allein, und die Erde ausgebreitet durch mich selbst —,

*44,24*

»Ich habe die Kelter allein getreten, und von den Völkern war kein Mensch mit mir; und so habe ich sie zertreten in meinem Zorn und zerstampft in meinem Grimm, dass ihr Saft an meine Kleider spritzte und ich mein ganzes Gewand besudelte.

*63,3*

Und die Schriftgelehrten und Pharisäer fingen an, sich Gedanken zu machen, und sprachen: Wer ist dieser, der solche Lästerungen ausspricht? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein?

*Lukas 5,21*

- Der *Heilige* wird 51x in der Heiligen Schrift erwähnt. Welcher ist der Heilige? Punkt 4 sagt "ohne Vermischung der Personen", deshalb ist es zwingend notwendig, herauszufinden, welche der drei Personen mit "Heiliger" gemeint ist. Das Glaubensbekenntnis bringt sich selbst durcheinander, sobald es außerbiblische Ausdrücke wie z.B. *Personen* einführt.

## 7. Wie der Vater ist, so ist der Sohn und so der Heilige Geist:

Gott ist Geist: (*die DREIFALTIGKEIT ist ein Geist?*) und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

*Johannes 4,24*

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen will ich ihn aufrichten! Da sprachen die Juden: In 46 Jahren ist dieser Tempel erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten? Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.

*2,19-21*

Seht an meinen Händen und meinen Füßen, dass ich es bin! Rührt mich an und schaut, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Knochen, wie ihr seht, dass ich es habe!

*Lukas 24,39*

Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus,

*ITimotheus 2,5*

Denn ein Kind [**Mensch**] ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, **starker Gott** [*Dreifaltigkeit?*], Ewig-Vater, Friedefürst.

*Jesaja 9,6*

Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

*ITimotheus 3,16*

Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes [*Dreifaltigkeit?*] gesetzt,

*Hebräer 10,12*

**Gott ist nicht ein Mensch**, dass er lüge, noch ein Menschenkind, dass ihn etwas gereuen würde. Was er gesagt hat, sollte er es nicht tun? Was er geredet hat, sollte er es nicht ausführen?

*IVMose 23,19*

Da wir nun, ihr Brüder, kraft des **Blutes Jesu** Freimütigkeit haben zum Eingang in das Heiligtum, den er uns eingeweiht hat als neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang hindurch, das heißt, durch sein **Fleisch**,

*Hebräer 10,19-20*

Ihr habt gehört, dass ich euch sagte: Ich gehe hin, und ich komme zu euch! Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn **mein Vater ist größer als ich**.

*Johannes 14,28*

## 8. Ungeschaffen der Vater, ungeschaffen der Sohn, ungeschaffen der Heilige Geist.

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,

*Galater 4,4*

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

*Johannes 1,14*

**eingeboren = gezeugt → zeugen:**

1. (besonders von einem männlichen Elternteil) sich fortpflanzen, etwas bilden oder erzeugen (Nachwuchs).

2. verursachen; als eine Auswirkung erzeugen

—Syn. 1. Ausgeburt, Brut, Zucht, Vater. 2. Ereignis, erzeugen, bewirken, hervorbringen.

Denn ein Kind **[Mensch]** ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, **starker Gott** **[Dreifaltigkeit?]**, Ewig-Vater, Friedefürst.

*Jesaja 9,6*

Die Ausdrücke “ewiger Sohn” oder “Gott, der Sohn” sind der Schrift fremd. Der Begriff **Ewig-Vater** wird einmal verwendet, und zwar in Bezug auf den Sohn GOTTES!

## 9. Unermesslich der Vater, unermesslich der Sohn, unermesslich der Heilige Geist. ermesslich: **fähig, begriffen oder verstanden zu werden; fassbar**

Und sie lasen aus dem Buch des Gesetzes Gottes deutlich vor und erklärten den Sinn, so dass man das Gelesene verstand.

*Nehemia 8,8*

Der Herr schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, einen, der nach Gott fragt. Gott schaut vom Himmel auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob es einen Verständigen gibt, einen, der nach Gott fragt.

*Psaln 14,2 & 53,3*

Ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich es bin; vor mir ist kein Gott gebildet worden, und nach mir wird es keinen geben. Ich, ich bin der Herr, und außer mir gibt es keinen Retter. Ich habe verkündigt, gerettet und von mir hören lassen und bin nicht fremd unter euch; und ihr seid meine Zeugen, spricht der Herr, dass ich Gott bin.

*Jesaja 43,10-12*

Da öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstanden,

*Lukas 24,45*

Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben.

*Johannes 5,39*

Daran könnt ihr, wenn ihr es lest, meine Einsicht in das Geheimnis des Christus erkennen,

*Epheser 3,4*

## 10. Ewig der Vater, ewig der Sohn, ewig der Heilige Geist.

(“Ewige Sohnschaft” ist ein Paradox!)

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, Galater 4,4

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Johannes 1,14

eingeboren = gezeugt → zeugen:

1. (besonders von einem männlichen Elternteil) sich fortpflanzen, etwas bilden oder erzeugen (Nachwuchs).

2. verursachen; als eine Auswirkung erzeugen

—Syn. 1. Ausgeburt, Brut, Zucht, Vater. 2. Ereignis, erzeugen, bewirken, hervorbringen.

Denn ein Kind [**Mensch**] ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott [**Dreifaltigkeit?**], Ewig-Vater, Friedefürst. Jesaja 9,6

## 11. Und doch sind es nicht drei Ewige, sondern ein Ewiger,

W i d e r s p r u c h (Mathematik / Logik)

*Athanasius war ein Student Platos. Plato bewies:  $1+1+1=3$*

*Athanasius bestand den Mathekurs nicht und glaubte:  $1+1+1=1!$*

12. Wie es auch nicht drei Ungeschaffene, **AMEN!** oder drei Unermessliche sind **AMEN – es gibt KEINE Unermesslichen!**, sondern ein Ungeschaffener AMEN! und ein Unermesslicher.

O Herr der Heerscharen, du Gott Israels, der du über den Cherubim thronst, **du allein bist Gott** über alle Königreiche der Erde! Du hast den Himmel und die Erde gemacht. Jesaja 37,16

Ihr *seid* meine Zeugen, spricht der Herr, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich es bin; vor mir ist **kein Gott gebildet** worden, und nach mir wird es keinen geben. 43,10

So spricht der Herr, dein Erlöser, der dich von Mutterleib an gebildet hat: **Ich bin** der Herr, der alles vollbringt — ich habe die Himmel ausgespannt, ich **allein**, und die Erde ausgebreitet durch **mich selbst** —, 44,24

... denn du bist groß und tust Wunder, **du bist Gott, du allein!**

Psalm 86,10

**Ihm, der allein** große Wunder tut; denn seine Gnade währt ewiglich!

136,4

### 13. Ebenso ist allmächtig der Vater, allmächtig der Sohn, allmächtig der Heilige Geist.

Jehova spricht, Er ist der El Shaddai IMose 17,1

El Shaddai spricht 28,3

Elohim spricht und sagt: *Ich bin El Shaddai* 35,11

El Shaddai 43,14

El Shaddai 48,3

Shaddai 49,25

Höchster = Allmächtiger IVMose 24,16 & Psalm 91,1

Allmächtiger = Ihm/Ihn (Singular!) Hiob 21,15

Allmächtiger = Ihm 22,3

*Geist Gottes schuf und Odem des Allmächtigen* → sieht aus, als wären *Geist Gottes* and *Odem des Allmächtigen* bedeutungsgleich. Da sie synonym sind, gibt es keine zwei Wesenheiten: Der Geist Gottes ist der Allmächtige; der Heilige Geist ist Gott, der Schöpfer! Hiob 33,4 & 40,2

- *Allmächtiger* and *Gott* sind bedeutungsgleich.
- immer in Einzahl geschrieben

*Jesaja 13,6 & Joel 1,15* – HERR (Jehova) und Allmächtiger sind synonym

*Hesekiel 1,24 & 10,5* – Wessen Stimme ist der Allmächtige?

*IIKorinther 6,18 & Offenbarung 1,8*

- *Allmächtiger = pantokrator*  
(alles beherrschender Gott; absolut und universal souverän; allmächtig, allgewaltig)

*Offenbarung 4,8; 11,17; 15,3; 15,7; 16,14; 19,15 & 21,22* – “Herr Gott, Allmächtiger” /

*Allmächtiger = pantokrator*

## Erkenntnisse:

1. Alle 57 Verweise auf den Allmächtigen – nicht einer davon erwähnt *Vater, Sohn oder Heiligen Geist*.
2. *Allmächtiger* bezieht sich auf: Gott (El), Jehova (HERR), Theos (Gott), Elohim, Shaddai, Herr (*kurios*).
3. Wir leiten seine Allgewalt (Allmacht) von allen biblischen Verweisen ab, die göttliche Namen und Titel (Manifestationen bzw. Erscheinungsformen) betreffen.
4. Alle Verweise auf *den* Allmächtigen sind *singulär* (stehen also in der Einzahl).

## 14. Und doch sind es nicht drei Allmächtige, sondern ein Allmächtiger.

- *sind [?]* und *sondern ein Allmächtiger [?]* = **W i d e r s p r u c h** (siehe Punkt 13)
- *Auf wen beziehen sich die in Punkt 13 erwähnten Verse?* Es wurde gesagt, *man dürfe die Personen nicht vermischen* – deshalb ist es wichtig, dies heraus zu finden.

## 15. So ist der Vater Gott, der Sohn Gott, der Heilige Geist Gott.

Der Vater wird in der Schrift als *Gott* bezeichnet. Jedoch gibt es keinen “*Gott, der Sohn*” und keinen “*Gott, der Heilige Geist*”.

... so gibt es für uns doch **nur einen Gott, den Vater,**

*IKorinther 8,6*

*Wo sind die anderen zwei hingekommen? Es wird behauptet, es gäbe 3 Personen. Wo sind dann die anderen beiden? Paulus ließ die anderen zwei sogenannten “Personen” aus, weil er nichts vom Athanasischen Glaubensbekenntnis wusste. Er ließ zwei Personen aus und die Person, die vorkommt, nannte er nicht einmal eine Person. Es war drei Jahrhunderte bevor die Dreifaltigkeit ins Leben gerufen wurde.*

## 16. Und doch sind es nicht drei Götter, sondern ein Gott.

Wer sind *sie*? Wie können *sie* einer sein?

*sie* = Nominativ Plural von er, sie und es

*ein* = eine einzelne Einheit oder ein einzelnes Individuum oder ein einzelnes Ding sein oder betragen, im Gegenteil zu zwei oder mehreren; ein Single

... so gibt es für uns doch **nur einen Gott, den Vater,**

*IKorinther 8,6*

Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem **Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott** und das ewige Leben. *IJohannes 5,20 (Autsch – das “sie” ist verschwunden!*

*Für Paulus ist der Vater Gott, laut Johannes ist der Sohn Gott. Haben wir hier einen Widerspruch? Oder kann die Schrift die Schrift auslegen? Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selbst (IKorinther 5,19: weil nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte). GOTT in Christus ist nach Athanasischer Logik ein Widerspruch.. Christus ist in Christus. Christus ist in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit war in Christus. Wie bitte??*

17. So ist der Vater Herr, der Sohn Herr, der Heilige Geist Herr.

- *Herr Heiliger Geist* gibt es nicht in der Schrift. *Herr Jesus* existiert, *Herr Gott* existiert, *Herr Vater* existiert nicht. *Herr Dreifaltigkeit* gibt es nicht (wenn Gott = Dreifaltigkeit und Dreifaltigkeit = Gott, dann Herr Gott = *Herr Dreifaltigkeit* → warum sagt dann niemand *Herr Dreifaltigkeit*?)

... ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen.

*Epheser 4,5-6*

18. Und doch sind es nicht drei Herren, sondern ein Herr.

- *Sie?* Wo steht, dass der *Heilige Geist Herr* ist? Wo heißt es *Herr Vater* oder *Vater Herr*?
- “Dreifaltiger” sind nicht beständig und konsequent in ihrer “Theologie,” z.B. *Athanasische Annahme* (*heidnische Mythologie?*). Wenn sie darauf bestehen, dass es *einen GOTT* gibt, warum ist dann “die Dreifaltigkeit” notwendig? Paulus sagte, *Gott aber ist e i n e r*. *Galater 3,20*

19. Denn wie uns die christliche Wahrheit zwingt, jede Person einzeln für sich als Gott und als Herrn zu bekennen,

- Wer ist *uns*? Katholiken? Athanasius-Fans?
- *Zwingt?* Wir können nicht von der Schrift gezwungen werden, sondern nur von Traditionen, Gruppenzwang oder einer Institution, die uns Nazi-Steuern aufs Auge drückt.
- Die *christliche Wahrheit* kann nur die Schrift sein. Alles, was der Schrift fremd ist, sollte gänzlich und frei heraus zurückgewiesen werden.
- *Jede Person bekennen?* Würden wir gerne tun, wenn wir all diese Personen sehen könnten (wenigstens in der Schrift). Doch wie wir alle wissen, ist die einzige Person, die wir sehen können, der Sohn Gottes.
- Wiederum teilen sie *Gott in Personen* auf.
- *Denn wie uns die christliche Wahrheit zwingt, jede Person einzeln für sich als Gott und als Herrn zu bekennen*, → wenn *christliche Wahrheit* = Bibel, dann nein, wir werden von der christlichen Wahrheit nicht gezwungen, irgendetwas zu tun!

## 20. so verbietet uns der katholische Glaube, von drei Göttern oder Herren zu sprechen.

- Der Ausdruck *katholischer Glaube* steht nicht in der Bibel. Der Begriff *Glaube* ist biblisch und daher müssen alle Verse, die ihn zitieren oder darauf hinweisen, studiert werden, um ein umfassendes Verständnis darüber zu erlangen. Wenn die Ausdrücke *Dreifaltigkeit* oder *katholisch* der Heiligen Schrift dort fremd sind, wo auch immer *Glaube* erwähnt wird, warum braucht man Punkt 20? Antwort: Weil die katholische Institution und die Athanasische Annahme sich selbst über die Schrift erhoben haben.
- Aus Punkt 19 und 20 können wir schließen, dass die katholische Institution so tut, als hätte sie das Recht (genau wie die Bibel), den Leuten zu sagen, was sie glauben müssen. Daher muss diesen beiden Punkten zufolge, was immer die katholische Institution sagt, genauso wahr sein, wie das, was die Bibel sagt. Wer gab der katholischen Institution diese Autorität? (Das Konzil von Trient 1545 besagt, dass ihre Traditionen dieselbe Gültigkeit besitzen, wie die Bibel!)
- Laut Punkt 20 zwingt uns die christliche Wahrheit (die Bibel), drei Personen jeweils einzeln für sich als Gott und Herrn zu bekennen → also Polytheismus! Punkt 20 besagt, dass es der katholische Glaube verbiete, von drei Göttern zu sprechen (wie es die Bibel angeblich verlangt), stellt sich also als monotheistisch dar. Punkt 19 und 20 bedeuten somit, dass die Bibel polytheistisch und der katholische Glaube monotheistisch ist. Im Gegenteil mahnt uns die Schrift jedoch vehement zum Monotheismus:

Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist **einer**.

VMose 6,4

Gott aber ist **Einer**.

Galater 3,20

Du sollst **keine anderen Götter neben mir haben!**

VMose 5,7 & IIMose 20,3

Denn es ist keiner wie der Herr, und ist **kein Gott neben Ihm**.

IISamuel 7,22; IChronik 17,20

Vor mir ist kein Gott gemacht, so wird auch nach mir keiner sein. Ich, Ich bin der Herr, und ist **außer mir kein Heiland**.

Jesaja 43,10-11

Ich bin der Erste, und Ich bin der Letzte, und ist **außer mir kein Gott**.

44,6

Ist auch ein Gott außer Mir? Es ist kein Gott, Ich kenne keinen.

8

Ich bin der Herr, der alles tut, der den Himmel ausbreitet **allein** und die Erde weit macht **ohne Gehilfen**.

24

Ich bin der Herr, und **keiner sonst**.

45,6

Und ist auch **kein Gott außer Mir**, ein gerechter Gott und Heiland, und ist keiner außer Mir. Wendet euch zu mir, aller Welt Enden, denn Ich bin Gott und keiner mehr. Denn es ist **ein Gott**, der da gerecht macht.

Römer 3,30

... und dass kein anderer Gott sei, als **der Eine**.

IKorinther 8,4

- Punkt 19 und 20 widersprechen einander. Das *Athanasische Glaubensbekenntnis* widerspricht sich selbst teilweise innerhalb der einzelnen Punkte bzw. von einem Punkt zum nächsten. Dies ist der Grund, warum es eine solche riesige Auswahl an beliebigen Auslegungen der Schrift gibt. Auf dieser Basis ist die heutige Toleranz gegenüber *allen* möglichen Annahmen über die Schrift entstanden!
- Das Athanasische Glaubensbekenntnis wurde in einer Zeit verfasst, in der die Menschen die Schriften weder lesen durften, noch konnten, weil sie Analphabeten und die Schriften sowieso in einer für sie fremden Sprache geschrieben waren. Aus demselben Grund konnten sie die Schriften auch nicht mit dem Athanasischen Glaubensbekenntnis vergleichen – das Athanasische Glaubensbekenntnis war auf Latein verfasst! Heute haben wir die Möglichkeit, das Athanasische Glaubensbekenntnis unter Anwendung von Logik und Intelligenz mit der Schrift zu vergleichen, aber der Großteil der Menschen ist denk- und lesefaul! Im Mittelalter konnten sie nicht; heute haben wir keine Ausrede mehr.

21. Der Vater ist von niemandem gemacht, weder geschaffen noch gezeugt.

Bingo! (Zähle am Ende dieser Abfassung die Punkte zusammen, die richtig waren!)

22. Der Sohn ist vom Vater allein, nicht geworden noch geschaffen, sondern gezeugt.

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden.

Lukas 1,35

Diesem Vers zufolge ist der Heilige Geist der Vorfahre (Vater) Jesu Christi. Es ist unmöglich, zwei oder drei Höchste zu haben. Der Heilige Geist wird als Höchster tituliert! Somit sind Höchster, Heiliger Geist und Vater bedeutungsgleich. *Hat Jesus zwei Väter?*

Was ist der Unterschied zwischen erschaffen, gemacht und gezeugt? Gezeugt zu sein bedeutet auf Griechisch, geboren zu sein. Geboren zu sein bedeutet in allen Sprachen, aus einer befruchteten Eizelle gemacht oder geschaffen zu sein. Aus der Eizelle wird ein Fötus, dann ein Embryo und schließlich wird ein Baby geboren. Somit wird ein Kind geboren, eine Person wird gemacht. Es ist unmöglich, geboren zu werden, ohne gemacht oder erschaffen zu sein. Erschaffen und machen sind Synonyme, dem Geborenwerden vorangestellt. Nichts kann geboren werden, ohne vorher gemacht oder geschaffen worden zu sein. Daher wurde der Sohn (Fleisch und Blut) aus einer Eizelle in Maria und dem Heiligen Geist erschaffen. Er wurde zuerst erschaffen und dann geboren. Die Schrift verweist auf Gott als Schöpfer und Erzeuger.

(Anmerkung: in Latein verwendete Begriffe sind *factus*, *creatus* und *genitus*. *Genitus* heißt geboren, erzeugt, hervorgebracht. Schaffen (*creatus*) und hervorbringen (*genitus*) sind laut Duden Synonyme!)

23. Der Heilige Geist ist vom Vater und vom Sohn, nicht geworden noch geschaffen noch gezeugt, sondern hervorgehend.

	Bezeichnung	Schriftstelle
1	Geist Gottes	Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der <b>Geist Gottes</b> schwebte über den Wassern. <i>IMose 1,2</i> Denn wer von den Menschen kennt die Gedanken des Menschen als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So kennt auch niemand die Gedanken Gottes als nur der <b>Geist Gottes</b> . <i>IIKor.2,11</i>
2	Geist der Herrlichkeit	... Denn der <b>Geist der Herrlichkeit</b> , der <b>Geist Gottes</b> ruht auf euch; bei ihnen ist er verlästert, bei euch aber verherrlicht. <i>IPetrus 4,14</i>
3	Geist der Gnade	... wie viel schlimmerer Strafe, meint ihr, wird derjenige schuldig erachtet werden, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein geachtet und den <b>Geist der Gnade</b> geschmäht hat? <i>Hebräer 10,29</i>
4	der Heilige Geist Gottes	Und betrübt nicht <b>den Heiligen Geist Gottes</b> , mit dem ihr versiegelt worden seid für den Tag der Erlösung! <i>Epheser 4,30</i>
5	dem Geist des lebendigen Gottes	Es ist ja offenbar, dass ihr ein Brief des Christus seid, durch unseren Dienst ausgefertigt, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit <b>dem Geist des lebendigen Gottes</b> , nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf fleischerne Tafeln des Herzens. <i>IIKorinther 3,3</i>
6	Geist unseres Gottes	Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem <b>Geist unseres Gottes</b> ! <i>IKorinther 6,11</i>
7	Seinen Geist	Uns aber hat es Gott geoffenbart durch <b>seinen Geist</b> ; denn <b>der Geist</b> erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. <i>2,10</i>

8	Geist des Christus	<p>Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich <b>Gottes Geist</b> in euch wohnt; wer aber den <b>Geist des Christus</b> nicht hat, der ist nicht sein. <i>Römer 8,9</i></p> <p>Sie haben nachgeforscht, auf welche und was für eine Zeit der <b>Geist des Christus</b> in ihnen hindeutete, ... <i>IPetrus 1,11</i></p>
9	der Heilige Geist	<p>... die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe <b>Gottes</b> ist ausgegossen in unsere Herzen durch <b>den Heiligen Geist</b>, der uns gegeben worden ist. <i>Römer 5,5</i></p> <p>David selbst sprach doch im <b>Heiligen Geist</b>: »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!« <i>Markus 12,36</i></p> <p>Und sie wurden alle vom <b>Heiligen Geist</b> erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der <b>Geist</b> es ihnen auszusprechen gab. <i>Apostelgeschichte 2,4</i></p> <p>Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, sodass du den <b>Heiligen Geist</b> belogen hast und von dem Erlös des Gutes etwas für dich auf die Seite geschafft hast? <i>5,3</i></p> <p>Darum lasse ich euch wissen, dass niemand, der im <b>Geist Gottes</b> redet, Jesus verflucht nennt; es kann aber auch niemand Jesus Herrn nennen als nur im <b>Heiligen Geist</b>. <i>IKorinther 12,3</i></p>
10	Geist der Heiligkeit	<p>... und erwiesen ist als Sohn Gottes in Kraft nach dem <b>Geist der Heiligkeit</b> durch die Auferstehung von den Toten, Jesus Christus, unseren Herrn, <i>Römer 1,4</i></p>
11	Der Geist	<p>Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt <b>den Geist</b> nicht nach Maß. <i>Joh 3,34</i></p> <p>Darauf wurde Jesus vom <b>Geist</b> in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde. <i>Matthäus 4,1</i></p> <p>Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er den Himmel zerrissen und <b>den Geist</b> wie eine Taube auf ihn herabsteigen. <i>Markus 1,10</i></p> <p>Und ich kannte ihn nicht; aber der mich sandte, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Der, auf den du den <b>Geist</b> herabsteigen und auf ihm bleiben siehst, der ist's, der mit Heiligem Geist tauft. <i>Johannes 1,33</i></p> <p>Gott ist <b>Geist</b>, und die ihn anbeten, müssen ihn im <b>Geist</b> und in der Wahrheit anbeten. <i>4,24</i></p> <p>Der Herr aber ist der <b>Geist</b>; und wo der <b>Geist</b> des Herrn ist, da ist Freiheit. <i>IIKorinther 3,17</i></p>
12	der Geist eures Vaters	<p>Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern <b>der Geist eures Vaters</b> ist's, der durch euch redet. <i>Matthäus 10,20</i></p>

13	meinen Geist	<p>»Siehe, mein Knecht, den ich erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat! Ich will <b>meinen Geist</b> auf ihn legen, und er wird den Heiden das Recht verkündigen. <span style="float: right;"><i>12,18</i></span></p> <p>... ja, auch über meine Knechte und über meine Mägde werde ich in jenen Tagen von <b>meinem Geist</b> ausgießen, und sie werden weissagen. <span style="float: right;"><i>Apostelgeschichte 2,18</i></span></p>
14	Geist des Herrn	<p>»<b>Der Geist des Herrn</b> ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, ... <span style="float: right;"><i>Lukas 4,18</i></span></p> <p>Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den <b>Geist des Herrn</b> zu versuchen? <span style="float: right;"><i>Apostelgeschichte 5,9</i></span></p> <p>Da wird der <b>Geist des Herrn</b> über dich kommen, sodass du mit ihnen weisagst, und du wirst in einen anderen Mann verwandelt werden. <span style="float: right;"><i>ISamuel 10,6</i></span></p>
15	Geist der Wahrheit	<p>... den <b>Geist der Wahrheit</b>, den die Welt nicht empfangen kann, ... <span style="float: right;"><i>Johannes 14,17</i></span></p> <p>Wir sind aus Gott. Wer Gott erkennt, hört auf uns; wer nicht aus Gott ist, hört nicht auf uns. Daran erkennen wir den <b>Geist der Wahrheit</b> und den Geist des Irrtums. <span style="float: right;"><i>IJohannes 4,6</i></span></p>
16	Der Beistand (Tröster)	<p>... <b>der Beistand</b> aber, der <b>Heilige Geist</b>, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. <span style="float: right;"><i>Johannes 14,26</i></span></p> <p>Wenn aber <b>der Beistand</b> kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben; <span style="float: right;"><i>15,26</i></span></p>
17	Geist der Sohnschaft	<p>Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsset, sondern ihr habt den <b>Geist der Sohnschaft</b> empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! <span style="float: right;"><i>Römer 8,15</i></span></p>
18	Der Geist der aus Gott ist	<p>Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern <b>den Geist, der aus Gott ist</b>, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; <span style="float: right;"><i>IKorinther 2,12</i></span></p>
19	Geist des Glaubens	<p>Weil wir aber denselben <b>Geist des Glaubens</b> haben, ... <span style="float: right;"><i>IIKorinther 4,13</i></span></p>
20	Den Geist Seines Sohnes	<p>Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott <b>den Geist seines Sohnes</b> in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! <span style="float: right;"><i>Galater 4,6</i></span></p>

21	Geist der Weisheit und Offenbarung	... dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch <b>den Geist der Weisheit und Offenbarung</b> gebe in der Erkenntnis seiner selbst, <i>Epheser 1,17</i> Josua aber, der Sohn Nuns, war mit dem <b>Geist der Weisheit</b> erfüllt, ... <i>VMose 34,9</i>
22	Geist der Kraft, der Liebe und der Zucht	... denn Gott hat uns nicht einen <b>Geist</b> der Furchtsamkeit gegeben, sondern <b>der Kraft und der Liebe und der Zucht</b> . <i>IITimotheus 1,7</i>
23	Den Geist, den Er uns gegeben hat	Und wer seine Gebote hält, der bleibt in Ihm und Er in ihm; und daran erkennen wir, dass Er in uns bleibt: an dem <b>Geist, den Er uns gegeben</b> hat. <i>IJohannes 3,24</i>
24	Lebendig machender Geist	So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«; der letzte Adam zu einem <b>lebendig machenden Geist</b> . <i>IKorinther 15,45</i>
25	Deinen guten Geist	Und du gabst ihnen <b>deinen guten Geist</b> , um sie zu unterweisen; ... <i>Nehemia 9,20</i> ... denn du bist mein Gott; <b>dein guter Geist</b> führe mich in ebenem Land! <i>Psalm 143,10</i>
26	Der ewige Geist	... wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch <b>den ewigen Geist</b> als ein makellooses Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt. <i>Hebräer 9,14</i>
27	williger Geist (Dein freier Geist)	Gib mir wieder die Freude an deinem Heil, und stärke mich mit einem <b>willigen Geist!</b> <i>Psalm 51,14</i> (and uphold me with thy <b>free spirit</b> . KJV)
28	Unterpfand (heiliger Geist der Verheißung)	... er hat uns auch versiegelt und das <b>Unterpfand</b> des Geistes in unsere Herzen gegeben. <i>IIKorinther 1,22</i> Der uns aber hierzu bereitet hat, ist Gott, der uns auch das <b>Unterpfand</b> des Geistes gegeben hat ... versiegelt worden mit dem <b>Heiligen Geist der Verheißung</b> , <i>IIKorinther 5,5</i> ... der das <b>Unterpfand</b> unseres Erbes ist bis zur Erlösung des Eigentums, zum Lob seiner Herrlichkeit. <i>Epheser 1,14</i>
29	Geist des Rechts	An jenem Tag wird der Herr der Heerscharen für den Überrest seines Volkes eine herrliche Krone und ein prächtiger Kranz sein, und für den, der zu Gericht sitzt, <b>ein Geist des Rechts</b> , und eine Stärke denen, die den Angriff vom Tor abwehren. <i>Jesaja 28,5-6</i>

30	Geist aus der Höhe	... so lange, bis der Geist aus der Höhe über uns ausgegossen wird. Dann wird die Wüste zum Fruchtgarten, und der Fruchtgarten wird wie Wald geachtet werden. 32,15
31	einen neuen Geist	Und ich will euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres legen; ich will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben; Hesekiel 36,26

Die in diesem Punkt verwendete Begrifflichkeit ist nicht biblisch, den es steht geschrieben: Wenn aber der Beistand kommen wird, den ich euch vom Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird der von mir Zeugnis geben; Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie können wir den Weg kennen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!  
Johannes 15,26 & 14,5-6

- Jesus ist eine Manifestation, ein Behelf, Mittel, Haus, Zelt, Tabernakel, ein Mensch, durch welchen GOTT Errettung wirkte: der Vater (Geist, heilig, Schöpfer, Erlöser, Retter,) der (Einzahl) Menschen den Weg zeigt, sie die Wahrheit lehrt und Seelen zu sich zieht. Deshalb konnte dieser Mensch beanspruchen, die Wahrheit und der Retter zu sein, und all die anderen Bezeichnungen für den GOTT des Alten Testaments. GOTT (Vater) ist heilig, GOTT (Vater) ist Geist, daher ist GOTT (Vater) der Heilige Geist. GOTT war ein Vater in der Schöpfung, ein Sohn in der Erlösung und Heiliger Geist in der Heiligung. Es gibt nicht zwei Wahrheiten, zwei Wege und zwei Leben. Wenn ihr mich erkannt hättet, so hättet ihr auch meinen Vater erkannt; Johannes 14,7 Weil dieser Sohn das Ebenbild des unsichtbaren Gottes ist, Kolosser 1,15 erkennt ihr ihn von nun an und habt ihn gesehen. Die einzige Möglichkeit, wie der Vater gesehen werden kann, ist eine sichtbare Erscheinungsform – das Gesicht Jesu Christi. Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns!  
8

Thomas fragte nach einem Weg, welcher der Vater im Fleisch war. Philippus will den Unsichtbaren sehen. Scheinbar war ihm nicht bewusst, dass der Sohn Gottes, Sohn des Menschen, Sohn Davids, Sohn Abrahams, zweiter Adam, etc. vor ihm stand. Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den Vater?  
9

Der Sohn stellt den Vater vor, er offenbart und repräsentiert ihn. Der Vater ist ein unsichtbarer Geist, wohingegen der Sohn ein sichtbarer Mensch ist, in dem dieser Heilige Geist wohnt.

Glaubst du nicht,

10

- Die Essenz der gesamten Diskussion sind Glaube, Vertrauen, Verständnis und Offenbarung. Von einem Menschen, der nicht in Jesu Namen getauft ist, kann nicht erwartet werden, dass er die wahre Natur GOTTES (ein Heiliger Geist, der in einem heiligen Mann wohnt) versteht, begreift oder glaubt. Daher ist seine Hypothese bestenfalls fraglich!

dass ich im Vater bin und der Vater in mir ist?

- Eine Person kann nicht in einer Person sein, ein Gott kann nicht in einem Gott sein, eine Gottheit kann also nicht in einer Gottheit sein, ein Geist nicht in einem Geist. Eine solche Annahme ist absurd, unlogisch und der Heiligen Schrift fremd. **Ein Heiliger Geist kann jedoch im Fleisch sein. Ein heiliger Mensch kann im Geist sein.**

Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst;

- Diesem heiligen Mann war bewusst, dass der Heilige Geist, der in ihm wohnte, seine Inspiration, Führung, Motivation und Grund seiner Existenz war – den sein “Vater” war und ist der Heilige Geist.

und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke.

- Fleisch kann nicht auf dem Wasser gehen; der Heilige Geist kann es. Der Heilige Geist kann nicht müde sein oder schlafen; das Fleisch kann es. Um das Evangelium des Johannes zu verstehen, wäre es erforderlich, dass wir das Wort *Fleisch* einsetzen, wenn es sich auf den Sohn Gottes bezieht und das Wort *Geist* lesen, wenn es sich auf den Vater bezieht. Wenn wir das tun, werden wir schnell erkennen, dass der Heilige Geist (Einzahl), sprich *Gottheit, Gott, Vater*, sich sichtbar machte, indem er sich ein irdenes Gefäß schuf, in welchem er auf der Erde wohnte, um Sein Volk zu lehren und zur Errettung zu führen.

Glaubt mir, dass ich im Vater *bin* und der Vater in mir ist;

11

- Sein Aufruf an Sein Volk, Ihm zu glauben, wurde mehrere Male in Bezug auf seine göttliche Identität getätigt.

wenn nicht, so glaubt mir doch um der Werke willen!

- Durch Beobachtung der Taten dieses Mannes aus Galiläa, ist es mehr als offensichtlich, dass GOTT, sprich *Schöpfer, Vater, Erlöser, Retter, Heiliger Geist* etc., in einem Mann, den Er in Nazareth gemacht hatte, wohnte. GOTT wohnte nicht in einem anderen Gott. Ein Geist wohnte nicht in einem anderen Geist. Eine Person wohnte nicht in einer anderen Person. Ein Gott wohnte in einer Person.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die *Werke* auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe. 12

- Der Sohn Gottes zeigte, dass der Heilige Geist ihn befähigte, die Werke des Vaters zu tun. Er lehrte, dass die Werke, die durch die *Sohnschaft* begonnen hatten, fortfahren würden; gewirkt durch den Heiligen Geist in seinen auserwählten Heiligen.

Und alles, was ihr bitten werdet in **meinem Namen**, 13

- Und Sein Name soll Emmanuel genannt werden, *GOTT mit uns*, welcher der ewige Vater in einem Sohn ist. Daher bezieht sich der Name auf den Allmächtigen (Einzahl) Gott, der in seiner Erscheinungsform wohnt. Darum hat ihn Gott auch über alle Maßen erhöht und ihm einen Namen verliehen, der über allen Namen ist, damit in dem Namen Jesu sich alle Knie derer beugen, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters. *Philipp 2,9-11*

das will ich tun, damit der Vater verherrlicht wird in dem Sohn.

- Allein darum geht es! Der Geist muss im Fleisch erkannt, respektiert, geglaubt, geehrt und verherrlicht werden.

Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun. 14

- Warum ist der Name immer *Einzahl*? Warum gibt es nie einen Namen für den Vater oder für den Heiligen Geist, wenn es *drei Personen* gibt? Im Neuen Testament dreht sich alles um **den Namen** des Sohnes. Der Sohn offenbart und trägt **den Namen** des Vaters, da der Vater (Geist) im Sohn (Fleisch) ist. Somit gibt es **einen Gott** und **einen Namen** (Und es ist in keinem anderen das Heil; denn es ist **kein anderer Name** unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen! *Apostelgeschichte 4,12* Denn in ihm wohnt **die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig**; *Kolosser 2,9*).

Liebt ihr mich, so haltet meine Gebote! Und ich will den Vater bitten, 15-16

- Der Sohn ist ein Mensch. Ein *Mensch* bittet bzw. betet. Fleisch betet zu Geist, nicht ein Gott zu einem anderen Gott oder ein Geist zu einem anderen Geist und bestimmt nicht eine Person zu einer anderen Person!

und er wird euch einen anderen Beistand geben,

- Der Sohn Gottes war tatsächlich ein Beistand, wenn auch im Fleisch. Er wusste, dass seine Tage gezählt waren. Die Sohnschaft würde den Dienst gänzlich an den Geist abgeben, der in ihm wohnte. Gott würde nicht aufhören, zu trösten, sondern stattdessen ohne die Hilfe des Fleisches weitermachen. Er versprach, seinen Geist auszugießen, um in den Herzen seiner Gläubigen zu wohnen. Dieser eine allmächtige, allgegenwärtige Gott hat 31 Bezeichnungen für seinen Beistand in der neutestamentlichen Kirche. (siehe Punkt 23!)

dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit,

17

- Wie viele *Geister der Wahrheit* gibt es? Gott ist *ein* Geist und wohnte im Fleisch. Er behauptete, *die* Wahrheit zu sein.

den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

- Offensichtlich gibt es einen Geist der Wahrheit, der die alleinige Gottheit darstellt, die *mit* den Menschen ist, um später *in* den Menschen zu sein.

Ich lasse euch nicht als Waisen zurück; ich komme zu euch. Noch eine kleine Weile, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich; weil ich lebe, sollt auch ihr leben! An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass ich in meinem Vater bin und ihr in mir und ich in euch. Wer meine Gebote festhält und sie befolgt, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, der wird von meinem Vater geliebt werden, und ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. Da spricht Judas — nicht der Ischariot — zu ihm: Herr, wie kommt es, dass du dich uns offenbaren willst und nicht der Welt? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort befolgen, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. Wer mich nicht liebt, der befolgt meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat. Dies habe ich zu euch gesprochen, während ich noch bei euch bin; der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch; meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch; euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht! Ihr habt gehört, dass ich euch sagte: Ich gehe hin, und ich komme zu euch! Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn mein Vater ist größer als ich. Und nun habe ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschieht. Ich werde nicht mehr viel mit euch reden; denn es kommt der Fürst dieser Welt, und in mir hat er nichts. Damit aber die Welt erkennt, dass ich den Vater liebe und so handle, wie es mir der Vater geboten hat: Steht auf und lasst uns von hier fortgehen!

18-31

24. Es ist also ein Vater, nicht drei Väter, ein Sohn, nicht drei Söhne, ein Heiliger Geist, nicht drei Heilige Geister.

Das ist offensichtlich, aber diese Bezeichnungen oder Titeln sind nur drei (von VIELEN) Bezeichnungen für GOTT.

[Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins; *Ijohannes 5,7*] Was sind *diese drei*? Wir wissen, was sie *nicht* sind (Personen, Götter, Dinge). Wir wissen, dass sie Manifestationen (Erscheinungsformen) EINES Gottes sind. Aber Gott offenbarte sich auf vielfältige Weise. Wir wissen, dass es sowohl eine Manifestation Gottes als Vater gibt, als auch eine Offenbarung im Fleisch, in welcher er sich *Mensch* nennt (*Menschensohn, zweiter Adam*). Auch gibt es keine Diskussion darüber, dass Gott heilig bleibt und noch immer ein Geist ist. Worum geht es hier also? Deutet Athanasius ein *heiliges Komitee* an? Ein Gott-Konglomerat??

25. Und in dieser Dreifaltigkeit ist nichts früher oder später, nichts größer oder kleiner,

Da die Bezeichnung *Dreifaltigkeit* nicht aus der Bibel kommt, ist jegliche Annahme oder Vermutung, die darauf aufbaut, eine Erdichtung und somit irrig. Was ist mit *nichts* gemeint? Sind dies Manifestationen eines Gottes oder eine Vielzahl von Gottheiten?

Dieser Punkt legt nahe, dass jede Erscheinungsform und/oder Tat Gottes nicht auf eine untergeordnete Wertung zurückgestuft werden kann. Es kann keine größere oder unbedeutendere Tat Gottes geben.

Ihr habt gehört, dass ich euch sagte: Ich gehe hin, und ich komme zu euch! Wenn ihr mich lieb hättet, so würdet ihr euch freuen, dass ich gesagt habe: Ich gehe zum Vater; denn mein Vater ist größer als ich.

*Johannes 14,28*

Bezüglich Fleisch (Menschlichkeit) und Geist (Göttlichkeit) ist es richtig, dass Fleisch dem Geist untergeordnet ist.

26. sondern alle drei Personen sind einander gleichewig und gleichrangig,

Grammatikalisch inkorrekt, daher unverständlich. Biblisch unsolide, daher Mutmaßung und Annahme.

27. so dass in allem, wie bereits oben gesagt worden ist, die Einheit in der Dreifaltigkeit und die Dreifaltigkeit in der Einheit zu verehren ist.

Es gibt in der gesamten Schrift keine Hinweise, die diese Hypothese unterstützen. Alle biblischen Bezugnahmen auf *Verehrung/Anbetung* untermauern die Tatsache, dass ein einziger, eifersüchtiger und allein wahrer GOTT (ohne die geringste Andeutung einer Auswahl) verehrt werden muss. Beim Gespräch JESU mit einer samaritanischen Frau über das Thema Anbetung machte Er keine Anspielung auf eine Mehrzahl einzelner Wesenheiten, sondern verwies auf **Gott als einen einzelnen Geist und nannte Ihn den Vater**. Er erklärte ebenso, dass es auch möglich ist, falsch anzubeten. Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden. Aber die Stunde kommt und ist schon da, wo die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche Anbeter. *Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.*

*Johannes 4,21-24*

28. Wer also selig werden will, soll diese Auffassung von der Dreifaltigkeit haben.

Alle biblischen Hinweise auf Errettung [beide Testamente] lassen jegliche Erwähnung oder Anspielung dieser Idee vermissen. Seit der Gründung einer solchen Idee haben Millionen leichtgläubiger religiöser Menschen die Meinung verändert, abgewandelt und angepasst, damit sie mit ihren Traditionen und Sekten zusammenpasst. Deshalb kann es nicht möglich sein, *Dreifaltigkeit zu denken*, denn sie wird weder in der Schrift zitiert, noch von Menschen definiert. Sie ist ein nebulöser, willkürlicher Aberglaube aus dem dritten Jahrhundert, tief verwurzelt im heidnischen Götzendienst. Alle "Dreifaltiger" haben ihre eigene persönliche Meinung zu dem Thema.

29. Aber zum ewigen Heil ist es [ferner] nötig, auch an die Fleischwerdung unseres Herrn Jesus Christus aufrichtig zu glauben.

Das alles aber [kommt] von Gott, [Wer und was auch immer GOTT ist, vom jüdischen Apostel wird auf ihn in der Einzahl verwiesen] der uns mit sich selbst versöhnt hat [nicht mit ihnen selbst] durch Jesus Christus, [d.h. vom Geist verwendetes Fleisch – ein Mann, in dem GOTT wohnte – somit eine Verkörperung von El/JHWH/Vater/GOTT/Schöpfer/Heiliger/ewiger Geist] weil nämlich **Gott in Christus** war und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht anrechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte.

*IIKorinther 5,18-19*

Jesus Christus war nicht verkörpert – **GOTT** war verkörpert. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. *Johannes 1,1 & 14* Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: **Gott ist geoffenbart worden im Fleisch**, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. *ITimotheus 3,16* Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewiger-Vater, Friedefürst.

*Jesaja 9,6*

30. Der richtige Glaube ist nun dieser: Wir glauben und bekennen, dass unser Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes, Gott und Mensch ist.

**Bingo!**

31. Gott ist er aus der Wesenheit des Vaters, vor den Zeiten gezeugt, und Mensch ist er aus der Wesenheit der Mutter, in der Zeit geboren.

GOTT hatte vor der Schöpfung einen Plan der Erlösung im Sinn, aber der Sohn GOTTES wurde nach der Schöpfung in Betlehem geboren. GOTT hat keine Wesenheit [das, woraus ein Ding besteht; physikalische Substanz oder Materie] – ER ist G e i s t und allgegenwärtig zu sein kann nicht auf eine einzelne Örtlichkeit beschränkt werden. GOTT wurde nicht geboren – ein Mensch/Sohn/Fleisch/eine Manifestation wurde geboren, damit GOTT darin wohnen konnte.

... wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, ... Epheser 1,4  
Entscheidung/Idee/Gedanke/Plan, aber weder der Menschensohn, noch wir waren da!

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, Galater 4,4

Die Zeit und der Ort sind klar.

ER wurde von Betlehem [nachdem Er gemacht/gezeugt/geschaffen/geboren wurde] zu einer bestimmten Zeit [nach der Schöpfung] zu einem vorbestimmten Zweck [Menschen] auf die Erde gesandt. Es stimmt, Er war Geist und Fleisch und wurde in die Welt geboren. Die einzige Abweichung hier ist der "vor den Zeiten gezeugt"-Teil.

32. Vollkommener Gott, vollkommener Mensch, bestehend aus einer vernünftigen Seele und menschlichem Fleisch.

Wenn man die schwammige Bedeutung dieser Behauptung erfassen könnte, mag sie vielleicht stimmen. Jedoch kann *nur* Athanasius wissen, was er damit gemeint hat.

33. Dem Vater gleich der Gottheit nach, geringer als der Vater der Menschheit nach.

Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; Kolosser 2,9  
weil nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnte, ... IIKorinther 5,19

Richtig, das Fleisch ist dem Geist untergeordnet, dennoch bewohnte die Eine Wahre GOTTHEIT einen Tempel/Mann/Sohn/ein Tabernakel/Haus/Gefäß. Was immer man unter der Gottheit versteht, ihre Fülle wohnte in dem MENSCHEN Christus JESUS! Daher ergibt sich die Frage: "War JESUS in der Gottheit oder war die Gottheit in JESUS?"

34. Doch obwohl er Gott und Mensch ist, sind es nicht zwei, sondern ein Christus.

**Bingo!**

35. Einer aber nicht dadurch, dass die Gottheit in Fleisch verwandelt worden wäre, sondern dadurch dass Gott die Menschheit angenommen hat.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. *Johannes 1,1 & 14* Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottesfurcht: **Gott ist geoffenbart worden im Fleisch**, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit. *ITimotheus 3,16* Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. *Jesaja 9,6*

36. Er ist ganz und gar einer nicht durch eine Vermischung der Wesenheit, sondern durch die Einheit der Person.

*Wesenheit = physikalische Materie.*

*Person = Mensch.*

Die einzige Einheit kann es mit dem Fleisch und dem Geist geben – nicht Fleisch mit Fleisch oder Geist mit Geist. GOTT ist ein Geist und ist kein Fleisch. *Der Sohn GOTTES* [das Gefäß, das GOTT bereitstellte, um darin zu wohnen] war Fleisch. Nach der Auferstehung wurde dieses Fleisch *verherrlicht*, wie es auch unser Fleisch einmal wird. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden, plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss Unsterblichkeit anziehen. Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »Der Tod ist verschlungen in Sieg! *IKorinther 15,51-54* Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. *IJohannes 3,2*

37. Denn wie vernünftige Seele und Fleisch einen Menschen ergeben, so ergeben Gott und Mensch einen Christus,

Bingo!

38. Er hat gelitten um unseres Heils willen, ist herabgestiegen zur Unterwelt, am dritten Tage auferstanden von den Toten,

Bingo!

39. Er ist aufgestiegen zum Himmel, er sitzt zur Rechten des allmächtigen Vaters,

Von nun an wird der Sohn des Menschen sitzen zur Rechten der Macht Gottes.

Lukas 22,69

... und er sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!

Apostelgeschichte 7,56

dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, ... Die hat er wirksam werden lassen in dem Christus, als er ihn aus den Toten auferweckte und ihn zu seiner Rechten setzte in den himmlischen [Regionen],

Epheser 1,17 & 20

... wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes.

Kolosser 3,1

... dieser ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort seiner Kraft; er hat sich, nachdem er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.

Hebräer 1,3

Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohepriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät im Himmel,

8,1

Er aber hat sich, nachdem er ein einziges Opfer für die Sünden dargebracht hat, das für immer gilt, zur Rechten Gottes gesetzt,

10,12

... indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und dabei die Schande für nichts achtete, und der sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.

12,2

Dieser ist seit seiner Himmelfahrt zur Rechten Gottes; und Engel und Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

1 Petrus 3,22

Es gibt kein Zitat und keinen Hinweis darauf. Es gibt keinen Sohn, der neben einem "Vater" sitzt. GOTT ist ein unsichtbarer Geist. Folglich ist der Vater unsichtbar. Andererseits ist der Sohn, Mensch, das Fleisch ... Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, ...

Kolosser 1,15

Webster Dictionary definiert die rechte Hand als eine Position der Ehre oder des besonderen Vertrauens. Wenn auch menschengestaltig, so ist sie doch eine rechtliche Stellung.

40. von wo er kommen wird, um die Lebenden und die Toten zu richten.

Bingo!

41. Bei seiner Ankunft werden alle Menschen mit ihren Leibern auferstehen

Bingo!

42. und über ihre Taten Rechenschaft ablegen.

Bingo!

43. Und die Gutes getan haben, werden ins ewige Leben eingehen, die hingegen Böses [getan haben], in das ewige Feuer.

Bingo!

44. Dies ist der katholische Glaube. Jeder, der ihn nicht aufrichtig und fest glaubt, kann nicht selig werden.“

Dies mag der Aberglaube einer bestimmten Sekte sein, doch Seligkeit bzw. Errettung in der neutestamentlichen Schrift untermauert diese Forderung weder, noch zitiert sie den Ausdruck *katholischer Glaube*.

#### Zusätzliches

- Die Heilige Schrift kann nicht willkürlich geändert werden, um einer persönlichen Vorliebe oder einem persönlichen Geschmack, Glauben, etc. angepasst zu werden. Sobald das geschieht, wird die Überarbeitung zu einem Glaubenssatz, einer Verfassung oder einem Dogma.
- Sobald ein Glaubensbekenntnis, ein Dogma oder eine Verfassung abgeändert, überarbeitet oder sogar verworfen wird, ist es/sie null und nichtig.
- [Glaubensbekenntnis der rumänischen Pfingstkirche Gemeinde Gottes in Krems:](#)  
**Was wir glauben:** 1. Wir glauben an einen einzigen Gott, bestehend aus drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.
- [Bekenntnis der FCG Halbgasse Wien:](#)  
**Unser Bekenntnis:** 2. Der eine wahre Gott: Wir glauben an das Dasein des einen Gottes, der in Ewigkeit in drei Personen war, ist und bleibt: Vater, Sohn und Heiliger Geist.
- [Bekenntnis des VCC Wien:](#)  
**Unser Glaube:** Wir glauben an einen Gott, der seit Ewigkeiten in drei Personen existent ist: Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.

Die Dreifaltigkeit bzw. Dreieinigkei besteht aus den vorangegangenen **44 Punkten**. Das ist es, was die Dreifaltigkeit IST. Man kann dieses Dogma nicht einfach abändern und noch immer behaupten, man glaube an die Dreifaltigkeit.

Nimm die Staatsverfassung oder einen Geldschein als Beispiel → ein Buchstabe oder eine Zahl, ja sogar das kleinste Zeichen verändert alles! Wird die Verfassung verändert, so hört sie auf, die Verfassung zu sein → man spricht von Dokumentenfälschung! Wird ein Buchstabe auf dem Geldschein geändert, so hört er auf, Geld zu sein und wird zur Blüte!

Wenn du behauptest, du glaubst an die Dreifaltigkeit, dann musst du haargenau diese **44 Punkte** glauben, oder du gehst zur Hölle. Du musst konsequent in deinem Denkvorgang sein oder du glaubst eine Lüge. Es gibt auf der ganzen Erde niemanden, der an die Dreifaltigkeit glaubt. Das ist die Mentalität des 3. Jahrhunderts nach Christus. Heute ist niemand mehr übrig, der eine 3. Jh.-Mentalität aufweist.

Wenn du freiwillig zugibst, dass Änderungen in dieser Lehre stattgefunden haben und du sie weitergibst, ist es, als würdest du einen 100 Euro-Schein verändern (das nennt man fälschen!) und weitergeben. Das ist gegen das Gesetz. Wird am Athanasischen Glaubensbekenntnis (die Geburt der Dreifaltigkeit) auch nur ein Buchstabe geändert, so hört die Dreifaltigkeit auf, zu existieren.

